



Specht
Wieder-Eröffnung
ab 10. Juni 2021

Wiener Schmankerl
1., Bäckerstraße 12
T +43 1 89 022 89
Mo - Sa 17:00 - 24:00 Uhr
So geschlossen
www.specht-lokal.at

Gallitzin-Initiative zieht 5-Jahr-Bilanz

Die Bürgerinitiative pocht auf den Neustart beim Bauprojekt Gallitzinstraße. **Seite 2**

Foto: Michael J. Payer, Michael Ellenbogen

Ferry geht jetzt online



Seite 6

Grande Garage: Lernen, das eigene Fahrrad zu reparieren

Der Ottakringer Verein „ReCycles“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Menschen das Radfahren zu ermöglichen. Alte Räder werden auf Vordermann gebracht und wieder an Rad-Interessierte vermittelt. **Seite 4**



Wiener Jaukerl & Schluck **ZENSURIERT**

****ZENSURIERT** – Wir haben uns so bemüht, in dieser Zeit für etwas Aufmunterung zu sorgen! Aufgrund behördlicher Anordnung wurde die Schluck I. ZENSURIERT.

Jetzt limitierten Vorrat bestellen:
www.bioweingutlenikus.at/wiener-jaukerl

bz BIOWEINGUT
LENIKUS
WIEN



Foto: Spitzauer

KOMMENTAR

Michael J. Payer
Redakteur Ottakring
ottakring.red@bezirkszeitung.at

Auf einen Kaffee mit „Dem Ottakringer“

Am 5. Feber 2019 habe ich bei der Wiener Bezirkszeitung mit der Betreuung der Bezirke Ottakring und Hernals begonnen. Eines kann ich sagen: Ich habe es noch nie bereut! Überall wurde ich gut aufgenommen, akzeptiert und vielleicht seither auch mal verflucht. Aufreger-Themen gibt es oft - es ist und bleibt spannend. An dieser Stelle muss ich Ihnen, liebe Leser, etwas gestehen. Um in Ottakring journalistisch Fuß zu fassen, genoss ich prominente Unterstützung. Wenige Wochen nach meinem bz-Einstieg erteilte mich ein Anruf eines gewissen Herrn Kovarik. Ich kannte diesen Mann nicht. Er sagte mir am Telefon: „Wennst was brauchst über Ottakring, dann meldest dich. I bin da Ferry und kenn mi ganz guad aus.“ Heute weiß ich, mit wem ich es zu tun gehabt habe: Mit einem ganz großen Ottakringer! Kovarik liebt Ottakring, inhaliert das Leben im 16. Bezirk und hat es mit seinen jahrzehntelangen Forschungen in Buchform festgehalten. Jetzt will er (verdient) leiser treten (siehe Seite 6). Auf den nächsten Kaffee und deine Geschichten bestehe ich aber weiterhin.

INHALT

Ottakring	2
Stadtleben	12
Österreich	16
Gesundheit	25
Motor & Mobilität	30
Wohin in Wien	32
Wirtschaft & Karriere	34
Kleinanzeiger	36
Impressum	37
Leute	39

Bilanz: Projektstopp

Die Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“ zieht nach fünf Jahren Bilanz und fordert eine Nachdenkpause.

VON MICHAEL J. PAYER

Das Bauvorhaben in der Galitzinstraße 1A und 8-16 ist seit 2016 ein höchst umstrittenes Thema, zumindest wenn es nach der Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“ (PW2030) geht. „Dieses Projekt wird von über 6.000 Anrainern klar abgelehnt“, sagt Sprecher Christian-André Weinberger. Mit den Unterschriften im Rücken versucht die Initiative seit fünf Jahren, eine Redimensionierung des Bauvorhabens zu erreichen. „Die beste Kritik ist die Alternative. Wir haben eine aus der Bevölkerung heraus entwickelt, samt



Alexandra Dörfler, Ludwig Neumann, Josef Rapp, Christian-André Weinberger und Alice Kozich (v.l.) beim Lokalausganschein. Foto: Pro Wilhelminenberg 2030

Finanzierungskonzept. Es gibt bis heute keine offizielle Rückmeldung dazu“, sagt Weinberger.

„Vergehen bei Planung“

Die wesentlichsten Kritikpunkte sind eine „überproportionale Größe, fehlende Bürgerbeteiligung und rechtliche Bedenken“. Beim Planungsprozess

ortet PW2030 „18 wesentliche Vergehen“, beginnend bei „lückenhaften Einladungen zu Infoveranstaltungen“, über das „Verweigern von Bürgerversammlungen“, dem „Ignorieren von 1.200 Stellungnahmen“ bis hin zu einer in den Kaufverträgen „festgeschriebenen Massivverbauung“. Die Bürgerinitiative, welche

SCHMUCKSTÜCK DER WOCHE



Ottakringer Schnecken erfreuen sich an „Überresten“ der Gastroöffnung. Eingefangen wurde der Moment von Leserreporterin S. Willmann. Foto: Susy Willmann

SCHANDFLECK DER WOCHE



Kein schöner Anblick an einem Samstag Vormittag im Kongresspark. Senden Sie Ihre Bilder an ottakring.red@bezirkszeitung.at Foto: Maria Draxler

BEZIRKSQUIZ

1. Was müssen die Mieter in der Gartensiedlung Flötzersteig entfernen?

- a) Pflanzen und Beete
- b) Autos
- c) Schwimmbecken

2. Für die Neugestaltung welcher Straße erfolgte jetzt der Spatenstich?

- a) Ottakringer Straße
- b) Neulerchenfelder Straße
- c) Thaliastraße

3. Wie heißt der Schulleiter der Volksschule Odoakergasse?

- a) Adi Solly
- b) Adi Das
- c) Adi Hirschal

Antworten:

1a: Die Mieter müssen ihre seit Jahren geduldeten Pflanzen und Beete entfernen.

2c: Der Spatenstich erfolgte für die Thaliastraße.

3a: Der Schulleiter der Volksschule Odoakergasse heißt Adi Solly.

und Anzeige

das Konzept „Garten Liebhartstal, die Quelle Ottakrings“ als Alternative anpreist, will nach eigenen Aussagen „ein Bauen nicht verhindern“. Dennoch fordert man „einen sofortigen Projektstopp verbunden mit einer Nachdenkpause, eine Aufhebung des höchst umstrittenen zustande gekommenen Flächenwidmungsplans Nr. 8197 und einen Neustart“.

werden rechtliche Schritte eingereicht.“

Bis dahin wird es allerdings noch eine Weile dauern. Wie der bz vom Baukonsortiumsmitglied ARWAG bestätigt wurde, hat sich in Sachen Baubescheid „null getan“. Die weiteren Bauträger SÜBA und Breiteneder haben noch keine Pläne eingereicht.

MACHEN SIE MIT!

 **Wird in Ottakring zu viel Grünfläche verbaut? Abstimmen unter www.meinbezirk.at/ottakring**

Foto: mjp



Klage angekündigt

Dafür schreckt man nicht zurück, den Rechtsweg zu beschreiten. „Es gibt eine Sammelklage der Anrainer gegen die Bauführung. Auch beim Verwaltungsgericht laufen Verfahren“, erklärt Weinberger.

„Unser Fokus liegt jetzt auf der rechtlichen Seite“, ergänzt Alice Kozich. Konkret kündigt Initiativen-Mitglied Ludwig Neumann an: „Wenn der Baubescheid kommt, dann

Ottakring: Blutspender aller Blutgruppen gesucht

Blutspenden sind unersetzbar und dienen dazu, Leben zu retten. Das Rote Kreuz braucht weiterhin die Unterstützung der Bevölkerung und bittet besonders jetzt, an den fortlaufend stattfindenden Blutspendeaktionen teilzunehmen.

In Ottakring wird es eine am 15. Juni in der Ottakringer Brauerei geben. Im Gold Fassl Magazin kann von 12 bis 14 und von 15 bis 19 Uhr Blut gespendet werden.



Vorbild: Blutspender können Leben retten.

Foto: ÖRK/Helmut Mitter

Jetzt besonders wichtig

Die Corona-Situation beruhigt sich zunehmend und auch der Sommer steht vor der Tür. Dennoch: Um auch über die Sommermonate die Versorgung aller Patienten zu sichern, werden derzeit Blutspender aller Blutgruppen gesucht. Eine Reihe an Maßnahmen ermöglichen die Durchführung von Blutspendeaktionen unter sicheren Bedingungen. Zu Blutspendeterminen

kommen sollte nur, wer sich gesund und fit fühlt.

Informationen zur Blutspende und zu Terminen oder möglichen Terminänderungen gibt es unter www.gibdeinbestes.at und 0800/190 190. Blut spenden können Personen zwischen dem 18. und 70. Geburtstag, die gewisse gesundheitliche und gesetzlich festgelegte Kriterien erfüllen. Zur Blutspende ist ein amtlicher Lichtbildausweis unbedingt notwendig. (mjp)

Langeweile?

Finde mit INSPI täglich neue Dinge, die du in Wien machen kannst!

Denn die coolsten Dinge sind die, die dich finden.

Jetzt die INSPI-App kostenlos downloaden



meinbezirk.at **bz**

Radio Arabella.



Kulthits & das Beste von heute

„I want to break free“
Freddie Mercury

Die Arabella-Morgenshow

Täglich mit Angie & Andi

 arabella.at